



BELIEVER'S VOICE OF

# VICTORY

## Konzentriere dich auf die Ernte

# ERNTE

Wenn du Samen in das Königreich Gottes gesät hast, dann habe ich Neuigkeiten für dich, die ein Lächeln auf dein Gesicht zaubern werden und dein Herz mit Freude erfüllen werden. *Die Erntezeit ist angebrochen!* So ist es. Der Leib Christi hat die Jahreszeit erreicht, auf die wir alle gewartet haben. Wir sind jetzt an dem Punkt, an dem die geistlichen und finanziellen Samen, die wir gepflanzt... und um die wir uns gekümmert haben... und für die wir im Glauben eingestanden sind, zum Vorschein kommen. Es ist eine Zeit, in der wir uns freuen und feiern können.

VON KENNETH COPELAND



Es gibt nichts Besseres als die Freude, welche die Erntezeit mit sich bringt! Oral Roberts, mein geistlicher Vater, Gloria und ich unterhielten uns vor nicht all zu langer Zeit darüber, da der Herr diesbezüglich zu ihm gesprochen hatte. Er erinnerte Bruder Roberts an die Tage, an denen er Zeltveranstaltungen in Dörfern abhielt, in denen es viele Bauern gab.

Manchmal kam er in Dörfer, in denen die Ernte gerade eingefahren und zu einem guten Preis verkauft worden war. Und so waren die Strassen voll von fröhlichen Leuten. Jeder lächelte und alle grüssten einander. Sie kauften Schulsachen für ihre Kinder und deckten sich für den Winter ein. Es war herrlich anzusehen.

Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie das ist. Als Kind verbrachte ich Zeit auf dem Bauernhof meines Vaters. Als die Ernte reif war, kamen ganze Lastwagen voll mit Erntehelfern, um uns bei der Ernte zu helfen. Alle Kinder spielten in der Zwischenzeit zusammen und da wir so viele waren, mussten wir Kinder dann abends draussen essen.

Das war ein Spass! Jeder verdiente Geld. Jeder war in Bewegung. Jeder genoss die Früchte seiner Arbeit.

Niemand dachte mehr daran, wie heiss es war oder wie müde sie waren, als sie auf dem Feld gearbeitet haben. Sie dachten auch nicht mehr daran, wie sehr ihre Hände und Füsse bei der ganzen Arbeit in Mitleidenschaft gezogen wurden. Das haben sie alles vergessen.

Sie konzentrierten sich auf die Ernte!

### Du musst umdenken

So sollten wir als Gläubige sein, die Samen aussäen. Wir sollten einen aktiven Glauben für die Ernte haben und unsere Gedanken darum drehen lassen.

Da ist für viele von uns Umdenken nötig, denn bis jetzt haben wir unseren Glauben hauptsächlich für das Aussäen benutzt. Wir haben uns auf die Verheissung Gottes konzentriert die sagt, dass er dem *Sämann Samen* und *Brot zur Speise* darreicht.

Gepriesen sei der Herr für diesen Glauben, dass wir Samen und Brot haben werden! Das ist wunderbar. Dieser Glaube hat Gott die Tür geöffnet, um unsere Bedürfnisse zu stillen und uns genug geben zu können, dass wir in sein Reich investieren können. Aber Gott will, dass wir mehr tun als das. Er hat uns nicht nur verheissen, uns Samen zum Säen und Brot zum Essen zu geben – er hat uns auch verheissen, diesen Samen zu multiplizieren und uns eine Ernte zu schenken. Er sagte:

Dies aber sage ich: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten. Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott. Gott aber vermag auf euch überströmen zu lassen jede Gnade, damit ihr in allem allezeit alles Genüge habt und überströmt zu jedem guten Werk; wie geschrieben steht: „Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit. Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, und ihr werdet in allem reich gemacht zu aller Freigebigkeit, die durch uns Danksagung Gott gegenüber bewirkt.“ (2.Korinther 9, 6-11)

Gott hatte die Erntezeit schon immer vor Augen. Deshalb lehrte er uns das Prinzip von Saat und Ernte. Deshalb versorgte er uns und stillte unsere Bedürfnisse, während wir darauf warteten, dass unsere Früchte reif werden. Er wollte unseren Samen vervielfältigen und uns eine so grosse Ernte geben, damit wir in allem allezeit alle Genüge haben und keine Hilfe von aussen brauchen.

Von Anfang an war es Gottes Absicht, uns so übermässig zu segnen, damit wir der Welt zeigen können, dass wir niemand anderen als Jesus nötig haben, um uns zu versorgen. Er ist unsere Quelle. Er bereichert uns in allen Dingen. Er ist der Herr der Ernte.

### Mehr als wir erwartet haben

Jesus ist der Herr der Ernte. So nannte er sich selbst in Lukas 10, 2. Als er seine Jünger aussandte, sagte er: „Die Ernte zwar ist gross, der Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.“

Das Problem ist nur, dass viele Gläubige ihren Glauben nicht angewendet haben, wenn es um den „Bereich Ernte“ in Jesu Dienst geht. Sie verharren beim Säen. Sie sagen dann: „Bruder Copeland, ich bin am säen... und am säen... und am säen... aber nichts passiert.“

Manchmal beschwerten sie sich sogar über ihren Samen, nachdem sie ihn gesät haben. „Ich habe diesem Prediger fünfzig Euro geschenkt und dann habe ich seinen Sohn wenig später

# Gott vergisst einen Samen nie. Er lässt nie einen links liegen. Er multipliziert den Samen, der gesät wurde, immer und dann hält er Ausschau nach jemandem, der genug Glauben hat, um die Ernte einzubringen.

mit einem neuen Rad herumfahren gesehen. So hätte er mein Geld nicht verwenden sollen.“

Menschen mit so einer Haltung graben ihren Samen wieder aus. Sie unterbrechen den Wachstumsprozess und töten ihre Frucht. Als Bruder Roberts uns mitteilte, was Gott zu ihm bezüglich der Erntezeit sagte, sagte er, dass die Gläubigen aufhören müssen, diesen Fehler zu machen. Er sagte, dass wir alle lernen müssen, den Samen zu säen, unseren Glauben freizusetzen und den Samen dann zu vergessen.

*Ihn zu vergessen?*

Ja! Lass ihn los. Er ist geborgen in der Erde des Königreich Gottes. Wir werden ihn nie wieder sehen. Deshalb sollten wir keine Geschichte mehr daraus machen... uns keine Sorgen mehr machen... und nicht mehr darüber nachdenken, was wohl aus ihm geworden ist.

Oral Roberts sagte: „Ken, konzentriere dich jetzt nicht mehr auf das Säen, konzentriere dich anstatt dessen auf die Ernte!“

Seit diesem Gespräch tue ich dies mehr und mehr. Und in diesem Prozess hat der Herr mir verschiedene Dinge geoffenbart. Er zeigte mir zum Beispiel, dass die Ernte, welche die Gläubigen dieser Generation ernten wird, viel grösser sein wird, als wir erwartet haben. Wir werden Früchte einfahren, die wir nicht einmal gepflanzt haben.

*Wie ist das möglich?*

Das ist ganz einfach. Viele Gläubige aus vergangenen Generationen, die treu in Gottes Königreich gesät haben, wussten nichts über die Ernte. Und als Ergebnis davon ernteten sie nicht, was ihnen gehörte. Sie liessen ihre geistlichen Früchte auf dem Feld liegen.

Lange Zeit waren mein Vater und meine Mutter so. Sie hatten eine so grosse Offenbarung darüber, wie wichtig es war, in das Königreich Gottes zu säen, dass sie in ihrem Eheversprechen das Geben ihres Zehnten mit aufnahmen. Als sie 1927 heirateten, riefen sie aus, dass sie jeden Dollar, der in ihre Hände kam, verzehnten würden – und das ihre ganze Ehe über.

Und das taten sie auch. Sein ganzes Leben über hatte mein Vater zwei Bankkonten. Das eine gehörte ihm, das andere Gott. Er vermischte sie nie. Ich weiss noch, wie ich als kleiner Junge mit ihm zur Bank ging und ihm dabei zusah, wie er die Bankauszüge von zwei Konten abholte. Und er tat dies viele Jahre lang. Aber er wusste sehr lange nicht, wie er sich ausstrecken konnte und seine Ernte im Glauben einfahren konnte. Und so empfing er nie die Fülle dessen, was er gepflanzt hatte.

Über die Jahrhunderte hinweg hat es viele treue Geber wie meinen Vater gegeben – Gläubige, die ein ganzes Leben lang Samen säten – aber da sie nichts von einer Ernte wussten, führen sie auch nie eine ein. Der Teufel denkt, dass ihre Samen vergraben und vergessen sind. Aber Gott vergisst einen Samen nie. Er lässt nie einen links liegen. Er multipliziert den Samen, der gesät wurde, immer und dann hält er Ausschau

nach jemandem, der genug Glauben hat, um die Ernte einzubringen.

Und weisst du was? Wir sind die Generation von Gläubigen, nach denen er Ausschau gehalten hat!

Wir sind diejenigen, die durch die Ausgiessung des Heiligen Geistes in den letzten Tagen gesegnet wurden – und wir haben die Offenbarung über die Ernte empfangen. Wir sind diejenigen, welche die geistlichen und finanziellen Früchte unserer Grosseitern einfahren werden. Wir werden die Ernte von geistlichen Vorfahren einbringen, von denen wir gar nichts wissen.

## **Verschiedene Früchte, dieselbe Salbung**

Ich beginne jedes Mal vor Freude zu springen, wenn ich darüber nachdenke, denn die Erntezeit ist eine fröhliche Zeit. Die Erntezeit ist die Zeit, welche die ganze Arbeit davor wertvoll erscheinen lässt. Das ist wahr, wenn es um natürliche Dinge geht und natürlich noch viel mehr, wenn es um geistliche Dinge geht.

Denke einmal darüber nach. Was könnte es Schöneres geben, als die grösste Seelen-Ernte einzubringen, die es in den 2000 Jahren, in denen der Leib Christi besteht, je gegeben hat? Ich sage dir durch den Geist Gottes, dass wir genau das tun werden. Und es hat bereits begonnen. Mehr Menschen schliessen sich der Familie Gottes an als je zuvor in der Geschichte der Christenheit. Der Herr der Ernte sendet uns als Erntearbeiter aus, um die gigantischste geistliche Ernte einzufahren, die die Welt je gesehen hat. Dies ist der Beginn einer riesigen Ernte!

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Aber Bruder Copeland, ich dachte, dass du über finanzielle Ernte sprichst. Ich dachte, dass du hier sagst, dass die geistlichen Samen, die wir gesät haben, reif zur Ernte sind.“

Das sage ich auch.

Du kannst nicht ausschliesslich eine geistliche Ernte haben. Du musst gleichzeitig eine finanzielle Ernte haben, denn die Erntezeit ist die teuerste im ganzen Jahr.

Ich lernte das als kleiner Junge auf der Farm meines Opas. Während der Erntezeit kaufst du mehr Treibstoff, bezahlst du mehr Leute und du gibst alles aus, was du hast, um die Ernte von dem Feld holen zu können, bevor das Wetter sie verderben lässt.

Deshalb brauchen wir eine finanzielle Ernte, um Seelen für Gott „ernten“ zu können. Es ist teuer, um diese geistliche Ernte einzubringen. Das ist aber kein Problem, denn dieselbe Salbung, die die geistliche Frucht hervorbringt, bringt auch die finanzielle Frucht hervor. Beide Arten Samen werden durch DEN SEGEN multipliziert, der zu uns und durch uns fliesst – und dies durch den Herrn der Ernte.

Krempel also deine geistlichen Ärmel hoch und mache dich in beiden Bereichen an die Arbeit. Und bereite dich darauf vor, die beste Zeit deines Lebens zu haben.

Wenn du dich zuvor nie als einen Erntearbeiter gesehen

hast, dann kannst du jetzt beginnen, dich so zu betrachten. Erneure dein Denken durch die Wahrheit des Wortes Gottes. Wage es zu glauben, dass der Herr der Ernte dich ruft – ja, *dich* – um ihm dabei zu helfen, seine Endzeiternte einzufahren. Er spricht zu dir und sagt: „Bis jetzt kanntest du mich als den Herrn über deinen Samen. Du kanntest mich als den, der dich mit Brot versorgt. Aber ich will, dass du mich jetzt als den Herrn der Ernte kennen lernst.“

### Geheimnisse werden offenbar

Ich bin überzeugt, dass Jesus dies heute zu jedem Gläubigen sagt, der ihm zuhört. Die Ernte ist reif und er sucht überall Menschen, die ihre Bibel öffnen, sich auf seine Verheissungen

Die Kraft der  
**PARTNERSCHAFT**



**Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.**

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.



Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:  
**Kenneth Copeland Ministries**  
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.  
Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

*Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!*

des Segens stellen und ihren Ernteglauben in Gang bringen. Er sucht freimütige Empfänger, die nicht im Zweifel zurückschrecken, sondern mit dem Rest der Erntearbeiter auf den Lastwagen aufspringen und Richtung Felder fahren.

Der Herr sprach im Jahr 2006 bei der „West Coast Believers' Convention“ und sagte, dass alle die, die auf diese Art und Weise auf seinen Ruf reagieren werden, mit Offenbarungen ausgerüstet werden, die ihnen dabei helfen werden, ihren Job zu erledigen. Der Herr sagte in der Prophetie folgendes:

„Mehr und mehr, schneller und schneller, deutlicher und detaillierter wird die Salbung dafür sorgen, dass Offenbarungen fließen und Geheimnisse offenbar werden – und dies wie nie zuvor – und dies in diesen Tagen, in denen ihr lebt. Denn dies ist die Zeit, in denen die Geheimnisse geoffenbart werden und ihr werdet sagen: „Mann, ist das einfach, ist das nicht wunderbar!“ Halleluja. Und so ist es und so wird es weitergehen, denn dies sind die Zeiten, in denen alle Menschen die Herrlichkeit sehen werden. Die ganze Erde wird damit erfüllt werden. Amen. Dies ist der Tag und dies ist die Stunde und die, die sich hingeben, stark im Wort sind und meinem Wort den ersten Platz in ihrem Leben geben, werden fortwährend in diesem Fluss stehen und sie werden einen kontinuierlichen Fluss an Offenbarungen haben und es wird süßer und süßer werden. Es ist Erntezeit!

Dinge werden an Intensität zunehmen. Menschen hier werden nicht nur einen Fluss und Überfluss an Salbung empfangen, um Menschen zu dienen, sondern auch um finanziell gedeihen zu können. Und der Zuwachs wird nicht durch mehr Arbeit oder mehr Leistungen kommen, sondern durch den an Kraft zunehmenden Fluss des Heiligen Geistes. Nicht durch Kraft und nicht auf irgendeine andere Art und Weise, sondern durch meinen Geist, durch meine Kraft und durch meine Offenbarung der Liebe Gottes auf einem Level, dass die Mehrheit des Leibes Christi noch nie gesehen oder verstanden hat.

Die Offenbarungen des Geheimnisses des Glaubens und der Kraft. Halleluja. Verherrlichte Erkenntnis im Heiligen Geist darüber, wie man in der Salbung wandeln muss, damit Menschen Jesus als ihren Herrn und Erretter annehmen. Erkenntnis über Jesus als Täufer im Heiligen Geist, als Heiler und finanzieller Versorger. Du wirst fähig sein, ihnen dabei zu helfen, auf einem viel höheren Niveau zu empfangen und es wird scheinen, als sei es das Einfachste gewesen, dass du je getan hast. Und so ist es. Du kommst in eine mühelose, nicht schweisstreibende Salbung hinein. Halleluja. Eine Zeit der grossen Ausschüttung. Sie ist hier. Es geschieht bereits. Springe deshalb in den Fluss und genieße das Schwimmen, denn die Zeit ist gekommen.“

Jesus ist der Hohepriester und der Verwalter der Finanzen des Himmels – und es ist Erntezeit im Königreich Gottes.

VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich. Besuche die Homepage: [www.shalom-verlag.de](http://www.shalom-verlag.de) für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960; Email [info@shalom-verlag.de](mailto:info@shalom-verlag.de); Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:  
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

Wenn du interessiert bist die FVC '05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: [www.kcm.org/media/mp3](http://www.kcm.org/media/mp3)



Wenn Jesus hier auf der Erde so war, wie ihn die Evangelien beschreiben und er genau derselbe sein wird, wenn er wieder auf die Erde zurück kommt – was wird er dann wohl in der Zeit dazwischen sein?

# Jesus ist und bleibt derselbe

VON GLORIA COPELAND

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit. (Hebräer 13, 8)

Eines der schönsten Dinge, die Jesus betreffen ist, dass er sich nie verändert. Und das liebe ich so an ihm! Er ist nicht heute freundlich und morgen hart und kalt. Er ist nicht jetzt bereit, uns zu heilen und im nächsten Moment ist ihm unsere Gesundheit egal. Er ist „Jesus Christus, derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ (Hebräer 13, 8)

Er ist derselbe, der er in den Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes war. Da sehen wir einen Jesus, zu dem man leicht durchkommen kann. Wir sehen, wie er ständig Menschen heilt und befreit. Die Menschen, die auf den

staubigen Strassen Galiläas zu ihm kamen, mussten ihn nicht davon überzeugen, ihnen zu helfen. Sie mussten ihn nur bitten und er gab ihnen was sie brauchten. Es war leicht für sie, von Jesus zu empfangen.

Jesus sagte nie nein zu den Menschen, die im Glauben zu ihm kamen. Er erfüllte stets ihre Bedürfnisse.

Religiosität hat uns aber gelehrt, dass sich dieser Jesus irgendwann in den letzten 2000 Jahren verändert hat – und anstatt Menschen zu heilen, begann er damit, ihre Bitte um Heilung zu verneinen. Er soll sich entschieden haben, dass ihnen ihre Krankheit nun etwas beibringen soll. Religiosität sagt, dass die Tage der Wunder Jesu vorbei sind.

Aber das ist nicht wahr.

Als ich eines Tages in der Apostelgeschichte las, erinnerte mich der Herr stark daran. Er benutzte das erste Kapitel um mir seine Wahrheit neu ins Herz zu legen. In diesen Versen sehen wir, wie sich Jesus darauf vorbereitet, die Erde zu verlassen und zur Rechten des Vaters zu sitzen. Er sagt zu seinen Jüngern:

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? *Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.* (Apostelgeschichte 1, 8-11)

### Diskutiere es nicht weg

Denke einmal darüber nach, was der Engel sagte. Ich weiss, dass du diesen Vers sicherlich schon oft gehört hast, aber ich möchte, dass er zu einer Offenbarung für dich wird. Er sagte: „Dieser Jesus...“ wird zurückkommen. Dieser selbe Jesus!

Lass mich dir eine Frage stellen: Wenn Jesus hier auf der Erde so war, wie ihn die Evangelien beschreiben und er genau derselbe sein wird, wenn er wieder auf die Erde zurückkommt – was wird er dann wohl in der Zeit dazwischen sein?

Genau derselbe!

*Dieser Jesus...!* Er ist gerade jetzt derselbe, der er auf Erden war. Er hat dasselbe Herz, das erfüllt ist von Mitleid. Er wird heute noch genauso leicht von etwas ergriffen, wie damals. Er will heute noch genauso heilen, wie damals. Er ist wahrhaftig derselbe gestern, heute und in alle Ewigkeit.

Das ist so eine einfache Offenbarung. Wir sollten sie wie Kinder annehmen und ihr Glauben schenken. Aber die meisten von uns tun das nicht. Wir diskutieren es in unseren Köpfen weg. Wir denken: „Meine Krankheit ist so schlimm

und ich habe sie schon so lange – da kann es bei mir nicht so einfach sein, geheilt zu werden.“

Gedanken wie diese sind Lügen des Teufels! Jesus hat einige geheilt, die lange krank waren. Das war nicht schwer für ihn. Nichts war schwer für ihn. Wir müssen damit aufhören, soviel nachzudenken und einfach nur glauben!

Vielleicht fragst du jetzt: „Aber Gloria, wie kann Jesus mir dienen, wie er denen vor 2000 Jahren diente wo er doch jetzt gar nicht mehr hier auf der Erde ist. Er ist im Himmel.“

Ja, er ist im Himmel – aber er tut seine Werke immer noch hier auf Erden und das durch sein Wort und seinen Heiligen Geist, der durch die Gemeinde aktiv ist. Deshalb konnte er zu den Jüngern kurz vor seiner Himmelfahrt sagen: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“ (Matthäus 28, 20)

Lese die Evangelien und dann die Apostelgeschichte und du wirst sehen, dass sich sein Dienst nicht verändert hat, nachdem er in den Himmel aufgefahren war. Er vollbrachte jetzt einfach die Werke, die er vorher persönlich tat, durch seine Gemeinde. Durch seine Jünger trieb er weiterhin Dämonen aus, heilte die Kranken und setzte Menschen durch die Kraft des Heiligen Geistes frei.

Und preis den Herrn – diese Kraft des Geistes ist noch immer unter uns. Dank sei dem Herrn, dass dieselbe Salbung, die auf Jesus war, nun auf der Gemeinde ist. Dieser Jesus dient uns noch immer und dient anderen durch uns!

### Er ging umher und tat Gutes

In diesem Licht können wir uns dann anschauen, was Jesus sagte und tat, als er hier auf der Erde wandelte. Lasst uns mit Lukas 4 beginnen. Dort finden wir die grundlegende Botschaft, die Jesus überall erzählte, wo er hinkam:

Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn. (Lukas 4, 18-19)

Und jetzt musst du dir vergegenwärtigen, dass Jesus auch heute noch genau dasselbe predigt. Wenn du also zu einer dieser Kategorien gehörst – du blind, bedrückt durch Krankheit, gefangen durch Drogen oder Alkohol oder einfach nur durch das Schlechte dieser Welt unterdrückt bist – ist Jesus hier, um dich zu befreien.

Heute ist das angenehme Jahr des Herrn!

Heute ist der Tag, an dem die Gaben Gottes reichlich ausgegossen werden. Sie haben nicht aufgehört. Und wenn du sehen willst, wie einfach es ist, die Geschenke Gottes zu empfangen, dann lese Matthäus, Markus, Lukas und Johannes und schau Jesus bei der Arbeit zu. In der Apostelgeschichte 10, 38 steht

### Lebensübergabebet

Wenn du  
**JESUS** noch nicht als deinen  
Herrn und Retter

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmelischer Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

über ihn geschrieben: „Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.“

Jesus ging einfach umher und tat Gutes. Er ging einfach von einem Ort zum anderen, segnete, heilte und befreite die Menschen. Es war nicht schwer, ein Wunder von Jesu zu empfangen. Es war leicht!

Schau dir einen Tag im Leben Jesu an und dann wirst du es selbst sehen:

Und sie gehen nach Kapernaum hinein. Und sogleich ging er am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und sogleich war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist; und er schrie auf. Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und der unreine Geist zerrte ihn und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus. Und sie entsetzten sich alle, so dass sie sich untereinander befragten und sagten: Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Und den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm. (Markus 1, 21, 23, 25-27)

Beachte, was Jesus da tat. Er begegnete einem Mann, der eine Last auf seinem Leben und einen Dämon hatte. Er brauchte Befreiung – und Jesus befreite ihn einfach. Und er hörte da nicht auf. Am selben Tag ging er „in das Haus Simons und Andreas. Die Schwiegermutter Simons aber lag fieberkrank danieder; und sofort sagen sie ihm von ihr. Und er trat hinzu, ergriff ihre Hand und richtete sie auf; und das Fieber verliess sie“. (Verse 29-31)

Ist das nicht grossartig? Jesus kam an einen weiteren Ort an demselben Tag und schon wieder begegnete ihm ein Bedürfnis. Was tat er dann? Er kümmerte sich darum. Er heilte die Frau. Aber der Tag war noch immer nicht vorbei. Im den darauf folgenden Versen lesen wir: „Als es aber Abend geworden war und die Sonne unterging, brachten sie alle Leidenden und Besessenen zu ihm; und die ganze Stadt war an der Tür versammelt. Und er heilte viele an mancherlei

Krankheiten leidende, und er trieb viele Dämonen aus.“ (Verse 32-34)

Ich liebe es, Jesus vor meinem inneren Auge zu sehen, wie er umhergeht, die Menschen liebt und ihnen dient. Ich liebe es zu sehen, wie er seinen Tag damit zubringt, Dämonen auszutreiben, Kranke zu heilen und Wunder zu tun!

Und darüber hinaus liebe ich es auch, darüber nachzudenken, dass Jesus heute seinen Tag noch auf dieselbe Art und Weise zubringen will. Er ist immer noch derselbe Jesus!

### Was willst du, dass er für dich tut?

Es ist heute noch genauso einfach, um wie eh und je von Jesus zu empfangen. Als Jesus noch auf der Erde war, ging er umher und die Menschen liefen mit Glauben in ihren Herzen und ihrem Mund zu ihm hin – und er tat, worum auch immer sie ihn baten.

So einfach war es! Er tat, was auch immer sie im Glauben ersuchten.

Das kannst du im Leben des blinden Bartimäus sehen. Er sass bettelnd am Strassenrand, als Jesus eines Tages vorbei kam: „Und als er hörte, dass es Jesus, der Nazarener, sei, fing er an zu schreien und zu sagen: Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner! Und viele bedrohten ihn, dass er schweigen sollte; er aber schrie um so mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner.“ (Markus 10, 47-48)

Und jetzt schau dir an, was passierte, als er zu Jesus rief: „Und Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn!“ (Vers 49). So war Jesus schon immer. Ganz egal, was er auch tat, wenn eine Person im Glauben zu ihm um Hilfe rief, blieb Jesus stehen und diente der Person. So ist er auch heute noch. Wenn der Himmel ein Gebet des Glaubens hört, setzt er sich in Bewegung, um das Gebet zu erhören.

Weisst du, was Jesus sagte, als sie Bartimäus zu ihm brachten? Er sagte: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (Vers 51). „Der Blinde aber sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde. Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dich geheilt! Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm auf dem Weg nach.“ (Verse 51-52)

Ist das nicht einfach? Jesus fragte Bartimäus, was er wollte.


  
 BELIEVER'S VOICE OF  
**VICTORY**

## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.  
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr   
  Frau   
  Pastor   
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Bartimäus antwortete... und Jesus tat es.

Die Ehre sei dem Herrn! Jesus hat uns gegenüber heute dieselbe Haltung. Jeden Morgen, wenn du aufstehst, fragt er: „Was willst du, dass ich für dich tue?“

### Mit Jesus kann man leicht in Berührung kommen

Vielleicht wendet jetzt jemand ein: „Die Heilung von Bartimäus alleine beweist noch nicht, dass Jesus immer so reagierte. Das ist nur eine Stelle in der Bibel.“

Ich weiss, aber wenn ich die Zeit und den Platz hätte, würde ich dir viele, viele andere Beispiele geben. Ich könnte dir von dem Aussätzigen erzählen, der zu Jesus kam und „sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.“ (Matthäus 8, 2)

Weisst du, was Jesus Antwort darauf war? Lies selbst: „Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will. Sei gereinigt! Und sogleich wurde sein Aussatz gereinigt.“ (Vers 3)

Ich könnte dir auch von dem Hauptmann erzählen, der einen kranken Knecht hatte und zu Jesus kam uns sagte: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst; sondern sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden.“ (Vers 8)

Jesus sagte dann nicht zu dem Mann: „Jetzt pass mal auf – ich bin derjenige, der entscheidet, was in solchen Situationen passieren muss – und ich muss in dein Haus kommen und deinem Diener die Hände auflegen.“ Nein, er tat einfach das, worum ihn der Hauptmann gebeten hatte. Er sagte: „Geh hin, und dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und der Diener wurde gesund in jener Stunde.“ (Vers 13)

Ich könnte dir von Jairus erzählen, der Jesus zu Füssen fiel und „ihn sehr bat und sprach: Mein Töchterchen liegt in den letzten Zügen; komm, und lege ihr die Hände auf, damit sie gerettet wird und lebt.“ (Markus 5, 23). Und obwohl dieses kleine Mädchen gestorben war, bevor Jesus ankam, tat Jesus genau das, worum ihn der Mann gebeten hatte. Er nahm sie bei der Hand, heilte sie und weckte sie von den Toten auf!

Ich könnte von der Frau erzählen, die 12 Jahre lang blutflüssig war und zu sich selbst sagte: „Wenn ich nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden.“ (Vers 28). Und selbst wenn du die Geschichte nicht kennst, kannst du dir ja schon sicher vorstellen, was der Frau dann widerfuhr.

Sie wurde geheilt, als sie Jesu Kleider anrührte – genau wie sie selbst gesagt hatte! „Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage.“ (Vers 34)

Siehst du, wie entspannt man mit Jesus in dieser Zeit umgehen konnte? Und man kann das heute noch genau auf dieselbe Art und Weise. Unsere Schwachheiten berühren ihn sehr schnell. (Hebräer 4, 15). Jesus tat und sagte das, worum die Menschen ihn baten. Und was auch immer du in deinem Herzen glauben und mit deinem Mund aussprechen wirst, wird er auch für dich tun. Wie kann ich mir da sicher sein? Weil er derselbe Jesus ist.

Was auch immer du heute von ihm brauchst – sei es Heilung oder Befreiung von Bedrückungen, Dämonen, Drogen, Pornographie oder von irgendetwas anderem, was sich an dein Leben drangehängt hat – Jesus sagt: „Was kann ich für dich tun? Was willst du, dass ich für dich tue?“

Wenn du Geld brauchst, kann Jesus sich darum kümmern. Er weiss, wie er dich zu Geld kommen lassen kann. Wenn du ihm Glauben und Worte des Glaubens geben kannst, wird er dir geben, was auch immer du brauchst.

Wenn deine Kinder Errettung brauchen, dann weiss Jesus, wie er das anstellen muss. Er weiss, wie er deine Kinder in sein Königreich bringen muss. Er sagt: „Was kann ich heute für dich tun?“

Was auch immer du willst, bitte darum. Glaube, dass du es empfangen wirst und spreche es aus! Beginne damit, das auszusprechen, was Jesus in deinem Leben tun soll.

Dieser Jesus...! Jesus Christus, der Gesalbte, der, der gestern, heute und in alle Ewigkeit derselbe ist, will in deinem Leben handeln – um die Bürden und das Joch zu zerstören, die der Teufel auf dein Leben gebracht hat. Er will, dass die Gaben Gottes im Überfluss über dein Leben kommen. Er will dich segnen.

Das war vor 2000 Jahren sein Dienst. Und das ist er auch heute noch. Das tut er jeden Tag, 24 Stunden lang.

Rufe ihn im Glauben an und lass ihn in deinem Leben handeln. Er ist derselbe, wunderbare Jesus!

VICTORY



# Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines  
beziehen möchte.

**Senden an:**  
KENNETH COPELAND MINISTRIES  
c/o Gemeinde der offenen Tür  
Postfach 71 09  
D-79523 Lörrach  
Germany